

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 09/0364</b>
<b>604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung</b>			<b>Datum: 10.08.2009</b>
<b>Bearb.:</b>	Herr Mario Kröska	<b>Tel.:</b> 258	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	604-Kröska/Jung		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr**

**03.09.2009**

**Verbesserung / Ausweitung des ÖPNV-Angebots "U1"**

**hier: Sachstandsbericht und Abarbeitung des ergänzenden Prüfauftrages zu den bereits beschlossenen Taktverbesserungen auf der U-Bahn-Linie U1 (Beschluss am 07.05.2009 / Vorlage B 09/0171)**

Ausgangslage:

In seiner Sitzung am 07.05.2009 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr – auf Grundlage der Verwaltungsvorlage B 09/0171 – beschlossen, eine dauerhafte Ausweitung des Fahrplanangebotes (5 Minuten Takt) auf der U-Bahn-Linie „U1“, ab der Haltestelle Ochsenzoll von/nach Hamburg bis Norderstedt-Mitte, für 11 Fahrten in den Hauptverkehrszeiten, von montags bis einschließlich freitags, einzurichten.

Zur Finanzierung dieser Verbesserungsmaßnahmen sollte ferner der Ansatz auf der Haushaltsstelle 7920.71522 – Verbesserung ÖPNV – im Zuge der Haushaltsaufstellung 2010 / 2011 ff jährlich um 42.000,00 € brutto erhöht werden.

Die hauptamtliche Verwaltung wurde beauftragt, umgehend die Freigabe dieser Maßnahmen über die Verkehrsgesellschaft Norderstedt an den Hamburger Verkehrsverbund zu erteilen, damit die Taktverdichtungen auf der Linie U1 zum nächst möglichen Fahrplanwechsel (2009 / 2010) eingeführt und alle dafür erforderlichen Ausführungen rechtzeitig eingeleitet werden können.

In diesem Zusammenhang regte der Ausschuss an, weitere U-Bahnverbindungen in den Abendstunden, vor allem die, die bisher in Garstedt enden, nach Norderstedt-Mitte zu verlängern. Schlussendlich sollte geprüft werden, ob auf den Einsatz von Kurzzügen zu Zeiten des Anfanges und Endes von Opern- und Theaterbesuchen (in Hamburg) verzichtet werden könne.

Sachstandsbericht / Prüfergebnis der hauptamtlichen Verwaltung:

Inzwischen wurde auf Grundlage des o. g. politischen Beschlusses von der hauptamtlichen Verwaltung (über die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH), die Umsetzungsfreigabe an die Hamburger Hochbahn AG erteilt. Somit können die Verbesserungsmaßnahmen plangemäß ab dem Fahrplanwechsel zum 13.12.2009 angeboten werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	------------------------	---------------	--------------------------------------------------------------	----------	-------------------

Die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel in Höhe von jährlich (brutto) € 42.000,00 wurden in den Haushaltsentwurf 2010 ff aufgenommen.

Der ergänzende Prüfauftrag des Ausschusses ist inzwischen ebenfalls abgeschlossen. Hierzu ist zusammenfassend festzustellen, dass nach erneuter Abstimmung und sehr erfolgreicher Verhandlung zwischen der Verkehrsgesellschaft Norderstedt und der Hamburger Hochbahn AG, dem Betriebsführer der Strecke U1, nunmehr ab dem Fahrplanwechsel zum 13.12.2009 folgende (Zusatz-) Fahrten (von montags bis freitags) angeboten werden können:

<b>Norderstedt Mitte ab :</b>	<b>Norderstedt Mitte an :</b>
6:02	6:10
6:12	6:20
8:32	
8:42	
8:52	
18:32	18:30
18:42	18:40
18:52	18:50

Weiterhin wäre es technisch möglich, drei U-Bahnfahrten, die bisher in Garstedt während der Abendstunden enden, ab dem 31.12.2009 bis Norderstedt-Mitte durchfahren zu lassen (dadurch würde sich ein verlängerter „10-Min.-Takt“ aus der HH-Innenstadt bis nach Norderstedt-Mitte ergeben).

<b>Norderstedt Mitte an :</b>
23:05
23:25
23:45

Mit diesem (entgegenkommenden) Angebot der Hamburger Hochbahn AG könnte dem Wunsch des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr nach einer weiteren Taktverdichtung in den Abendstunden auf der Linie „U1“ entsprochen werden. Es würden außerdem wunschgemäß keine Züge mehr in Garstedt enden !

Für diese ergänzenden Verbesserungen auf der U-Bahn-Linie U1 würden keine Zusatzkosten entstehen, so dass die jährlich eingeplanten Zusatzkosten in Höhe von 42.000,00 € (brutto) nicht nochmals erhöht werden müssten.

Weitere Verbesserungen auf der Linie „U1“ sind fachtechnisch nicht kurzfristig realisierbar und würden außerdem zu erheblichen Betriebsablaufveränderungen führen und damit unnötige Kostenerhöhungen zu Lasten der Stadt Norderstedt bringen.

Die hauptamtliche Verwaltung betrachtet das inzwischen erzielte Verhandlungsergebnis als großen Erfolg. Insbesondere das nachhaltige Engagement der Verkehrsgesellschaft Norderstedt ist hierbei zu erwähnen.

Es ist ein optimales Preis-/ Leistungsangebot erzielt worden, welches auch aus fachlicher Sicht die heutigen und zukünftigen Nutzungsansprüche (insbesondere der U-Bahn-Fahrgäste in der Stadt Norderstedt) in besonderem und (gemessen an den Fahrgastbewegungen) gebührendem Maße würdigt.

Abschließend wurde die Hamburger Hochbahn AG noch zu dem Einsatz von Kurzzügen befragt und nimmt dazu wie folgt Stellung:

„In der Regel wird planmäßig bis zum Betriebsschluss bzw. in den Nächten mit Nachtbetrieb bis ca. 1:30 Uhr nach Norderstedt-Mitte mit Vollzügen gefahren. Lediglich sonntags verkehren spät abends einige Kurzzüge. Bisher liegen keine Meldungen vor, dass diese Züge Kapazitätsengpässe aufweisen.“

Eine Änderung sieht die Hamburger Hochbahn AG demnach kurz- und mittelfristig in diesem Zusammenhang nicht vor.

Sollte der Ausschuss zu den o. g. Ausführungen (bis Mitte Oktober 2009) keine gegenteiligen oder ergänzenden Entscheidungen treffen, werden alle (bereits beschlossenen und zusätzlich aufgeführten) Verbesserungsmaßnahmen noch zum 31.12.2009 eingeführt.

Die hauptamtliche Verwaltung und Mitarbeiter der Verkehrsgesellschaft Norderstedt stehen daneben selbstverständlich bei Bedarf auch für einen zusätzlichen Besprechungspunkt in dieser Sache zur Verfügung.